



Bin da - wer noch?

...liebe Grüße in die Runde. - Jetzt ist der tosende Applaus beendet und alle erwarten (un-)geduldig eine Rede – Wer ist nun der Neue? Wer mein Name (Stefano) bereits verrät, bin ich nun mal nicht in Deutschland geboren – ich durfte vielmehr den Duft und den Klang der italienischen Sprache einatmen. Nichtsdestotrotz verschlug es mich nach meinem Abitur an der Deutschen Schule in Mailand nach NRW. Nicht nur bin ich mit Frau und Kindern gut versorgt und mit einem Job in der IT, sondern trage seit vielen Jahren ein drittes Kind mit und in mir herum: mein Fantasyroman – genauer gesagt ein spirituelles High Fantasy Roman. Das Drehbuch dazu habe ich erstellt, die Figuren sind lebendig, der Inhalt ist in der Form einzigartig kombiniert und ambitioniert. Stoff für Band zwei, drei usw. sind vorhanden. Scapple und Scrivener sind mein Werkzeug. Dem Helden dieser Geschichte (ähem, ich bin so frei mich mal so bezeichnen) mangelt es allerdings an Mut. Sein ärgster Feind ist und bleibt nun mal die Sprache, die nicht seine war. Seine, die Italienische, liegt in einer Schatztruhe, dicht verschlossen und begraben. Und so stieß er eines Morgens auf diese Seite, wo er sich Rat und Hilfe erhofft auf der Suche nach dem verloren gegangenen Wort. Und ja, ich bin kein Profi, mache immer noch Grammatikfehler und Rechtschreibfehler und muss sie anschließend alle noch geduldig ausbügeln. Aber was tun, wenn ein Epos einfach erzählt werden will? Wenn das Wesen magischer Silben oder Erstgeborene meine Welt besuchen, eine Welt die von Elben, Zwerge, Menschen und schlichtweg von fantastischen Wesen besucht werden? Soll ich sie, darf ich sie einfach so ignorieren? Ich freue mich an Bord zu sein und mit Euch Bekanntschaft zu schließen.
Stefano

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).